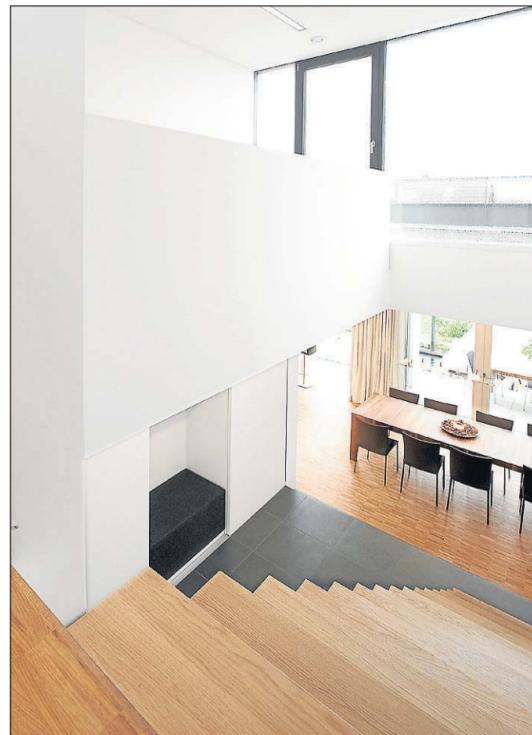


Tag der Architektur 2013



Die Zwillingmädchen Mara und Lia von Stefan und Daniela Oldemeier haben nun jeder ein eigenes Zimmer. Am liebsten hält sich die Familie auf der schönen Dachterrasse mit Holzverkleidung und -boden auf. Foto: Thomas Meyer



Edles Eichenparkett verbindet sich in den Räumen mit Granit und weißen Putzwänden zu einem eleganten Design.

Viel Platz unterm Dach

Aufstockung und Sanierung in Holzbauweise

■ Von Bärbel Hillebrenner

Herford (HK). Viel Holz trifft auf weißen Putz. Der Übergang von drinnen nach draußen ist fließend. Und die vierköpfige Familie Oldemeier hat jetzt eine Menge Platz. Wie ein Einfamilienhaus durch eine einfache, aber stringente Lösung aufgestockt werden kann, zeigt das Haus am Ruddersiek 23 in Stedefreund.

Nicht viele Familien ziehen freiwillig in das Haus ihrer Eltern. Stefan Oldemeier aber sieht genau darin einen großen Vorteil. Der Herforder liebt das Bodenständige, kennt die Idylle in der Umgebung seiner Kindheit in Stedefreund, weiß gern, wer so rechts und links von ihm wohnt. »Wenn man neu in einer Siedlung bauen würde, dann muss ich mich mit meinen

Nachbarn abfinden, egal, ob sympathisch oder auch nicht«, sagt der Herforder. So war es für ihn und seine Frau keine schwere Entscheidung, im Oldemeierschen Elternhaus in Stedefreund das vorhandene Einfamilienhaus zu vergrößern – die Zwillingmädchen Mara und Lia sollen nämlich beide genug Platz bekommen.

Architekt Daniel Sieker aus Bielefeld ist spezialisiert auf Architektur in Holzrahmenbauweise. Und genau das ist Schwerpunkt seines Entwurfs: Ein L-förmiger Anbau sollte aufgestockt werden, aus anderthalb Geschossen sollten zwei werden. Die Crux aber war: In dem Wohngebiet sind zwei Voll-etagen nicht erlaubt – und so hat



Daniel Sieker



die Familie Platz bekommen durch eine flache Neigung des Daches. »Der Aufbau fügt sich jetzt auch harmonisch in die vorhandene Siedlungsstruktur ein«, berichtet Daniel Sieker. Und so krabbeln die Zwillinge über breite Stufen hinauf in den neuen Wohnbereich, der vor allem durch die großen Fenster überzeugt. Stefan Oldemeier: »Wir haben sehr viel Licht und Transparenz im Haus. Und am liebsten sitzen wir natürlich auf unserer großen Dachterrasse.«

● **Das aufgestockte Einfamilienhaus in Holzbauweise kann am Sonntag, 30. Juni, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr besichtigt werden. Adresse: Ruddersiek 23 in Herford.**

Klares Design im Bauhaus-Stil

Hochwertige Materialien bilden spannende Kontraste

■ Von Bärbel Hillebrenner

Herford (HK). Ganz klares Design, ohne irgendeinen Schnörkel. Ein Kubus greift in den nächsten, ganz konsequent. Aus diesen Elementen – und aus verschiedenen, hochwertigen Materialien ist ein harmonisches Haus entstanden, das sogar die schöne Natur mit weitem Blick auf den Teutoburger Wald hineinlässt.

Das Haus in Detmold-Hiddesen, am Südhang mit Blick auf das Hermanns-Denkmal gelegen, ist ein moderner Solitär – und beim Anblick denkt man sofort an den legendären Bauhaus-Stil der berühmten Architekten Walter Gropius oder Mies van der Rohe: sachliche Formensprache, klare Aussage, geradliniger Schnitt. »Genauso sollte das Haus auch sein: abso-

lut schnörkellos, aber modern und funktionell«, erklärt der Herforder Architekt Nikodemus Helms. Das Gebäude in Hanglage sei axial aufgebaut, mehrere Kuben umgreifen einander, Hauptbaukörper verbindet sich harmonisch mit Nebenbaukörpern. Die herauslaufende, glasüberdachte Terrasse nennt Helms den »Catwalk«, dort kann die vierköpfige Familie den herrlichen Blick in die Landschaft genießen.

Nikodemus Helms: »Das war vor allem der Frau des Hauses wichtig: Als großer Gartenfan wollte sie auch mit der Natur leben. Und die wird durch die großen, bodenlangen Fenster ins Innere geholt, was das Haus zudem hell, luftig und transparent



Nikodemus Helms



macht.« Die klare Sprache der Architektur setzt sich sogar bis zum Gartenhäuschen durch: ein Kubus in hellem Thermo-Pappelholz. Überhaupt sind die wenigen verwendeten Materialien sehr edel: schwarzer Ziegel grenzt an weißen Putz, dazwischen viel anthrazitfarbener Stahl, gewachste Eiche im Wohnhaus, Betonboden auf den Terrassen. Raue und glatte Oberflächen bilden dabei ganz spannende Kontraste. Dazu passt genau ins klare Bild die Gartenmauer aus Natursandstein.

● **Das Haus im Bauhaus-Stil kann am Sonntag, 30. Juni, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden. Adresse: Auf der Helle 13a in Detmold-Hiddesen.**



Durch die flache Dachneigung, die Architekt Daniel Sieker entworfen hat, hat die Familie in der oberen Etage viel Platz.



Mehrere ganz geradlinige Kuben sind ineinandergesetzt worden und bilden so im Bauhaus-Stil ein ganz individuelles Wohnen. Den

Bauherren war wichtig, in und mit der Natur zu leben, sagt der Herforder Architekt Nikodemus Helms.